

Thema

Unter ungarischer Ratspräsidentschaft haben die EU-Staats- und Regierungschefs am 24. Juni 2011 die EU-Donauraumstrategie verabschiedet. Sie zielt darauf ab, den Donauraum von der Quelle bis zur Mündung auf verschiedenen Feldern voran zu bringen und die Zusammenarbeit grenzüberschreitend zu stärken.



Donauquelle, Donaueschingen

Neben 8 EU-Staaten gehören auch Kroatien, Serbien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro, die Republik Moldau und die Ukraine als Nicht-EU-Staaten zum Donauraum. Was die Strategie vor allem für diese Staaten leisten kann unter der Prämisse, dass es kein zusätzliches EU-Geld für den Donauraum gibt, soll diese Fachkonferenz aufzeigen.



Cafébereich im Ungarischen Kulturinstitut in Stuttgart

Die Konferenz richtet sich an Interessierte aus Politik, Wissenschaft und Praxis.

Außer denen der beteiligten Organisationen liegen Informationen u.a. folgender Einrichtungen zu ihren Aktivitäten im Rahmen der Donaustategie aus: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Baden-Württemberg Stiftung.

Programm (Änderungen vorbehalten)

Konferenzsprache ist Deutsch.

Konferenzleitung: Florian Setzen, Direktor des Europa Zentrums Baden-Württemberg.

Montag, 10. Oktober 2011

- 13:00-14:00 Registrierung und Imbiss
- 14:00-14:20 **Begrüßung und Einführung**
Prof. Dr. László Ódor, Direktor des Ungarischen Kulturinstituts Stuttgart, Florian Setzen, Direktor des Europa Zentrums Baden-Württemberg
- 14:20-15:00 **Die Entstehung und Verabschiedung der EU-Donauraumstrategie**
Etelka Barsiné Pataky, ‚Botschafterin‘, Donauraumstrategie-Beauftragte im ungar. Außenministerium
- 15:00-15:20 Pause im Cafébereich
- 15:20-16:00 **Chancen und Herausforderungen der Donauraumstrategie speziell für die Nicht-EU-Staaten**
Dr. Johann Sollgruber, Europäische Kommission, Generaldirektion Regio
- 16:00-16:40 **Was bringt die Strategie gut funktionierenden, bereits bestehenden Netzwerken zwischen EU-Staaten und Nicht-EU-Staaten im Donauraum? – Die Donauschutzkommission als Beispiel**
Philip Weller, Generalsekretär der Donauschutzkommission, Wien
- 16:40-17:00 Pause im Cafébereich
- 17:00-17:40 **Die Ukraine – Mehr Westorientierung durch die Donauraumstrategie?**
Dr. Heike Dörrenbächer, Büroleiterin der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Kiew
- 17:40-18:20 **Die Republik Moldau – Chancen der Donauraumstrategie aus Sicht eines Praktikers der humanitären Hilfe**
Dirk Hartig, Vorstand des Bundesverbands Pro Humanitate e.V.
- 18:20-18:30 **„Donau – offenes Buch“ – Kurzvorstellung der aktuellen Ausstellung im Ungarischen Kulturinstitut**
Prof. Dr. László Ódor

Dienstag, 11. Oktober 2011

- 9:00-9:30 Kaffee im Cafébereich
- 9:30-10:10 **Bosnien-Herzegowina und Montenegro: Die Donau auf dem Schirm?**
Tobias Flessenkemper, Politikberater der EU-Polizeimission in Bosnien-Herzegowina, Sarajewo
- 10:10-10:50 **Von Serbien bis zum Delta, GIZ und Danube Competence Center in Belgrad – das Thema Tourismus. Rückenwind durch die Strategie?**
Daniela Schily, Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit, Belgrad; Sabine Meigel Donaubüro Ulm/Neu-Ulm
- 10:50-11:10 Pause im Cafébereich
- 11:10-11:50 **Kein Geist an der Donau!? Die Rolle der Geistes- und Kulturwissenschaften in der Donauraumstrategie**
Prof. Dr. Reinhard Johler, Leiter des Instituts für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde, Tübingen
- 11:50-12:30 **Donauraumstrategiepotenzial in durch deutsche Sprache und Kultur geprägten Gegenden Kroatiens und Serbiens**
Dr. Eugen Christ, Geschäftsführer der Donauschwäbischen Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg
- 12:30-12:50 **Impuls, Ausblick und Bewertung aus Sicht des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung**
Dr. Leo Kreuz, Referatsleiter Südosteuropa im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- 12:50-13:00 Abschluss
- 13:00-14:00 **Ausklang** bei Imbiss im Cafébereich

Die Konferenzorganisation wird unterstützt durch das Staatsministerium Baden-Württemberg, das Europe Direct Informationszentrum Stuttgart und den Landesverband Baden-Württemberg der Europa-Union.



Europa-Union Deutschland
Landesverband Baden-Württemberg



Anmeldung

Ich melde mich verbindlich an für die Konferenz „Entwicklungspolitischer Schub für die Nicht-EU-Donauländer durch die Donaunraumstrategie“ (10.-11.10.2011) in Stuttgart. Ich habe die Teilnahmebedingungen in diesem Faltblatt gelesen und akzeptiert.

Nachname, Vorname(n)

Funktion/Institution

Straße und Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort, Staat

Telefon

E-Mail

Ermäßigter Teilnahmebeitrag:

Ja , Nein

Grund für Ermäßigung: _____

Teilnahme:

am 10.10. , am 11.10.

Einwilligung für die Weitergabe der Daten (nur Name, Institution/Funktion, E-Mail-Adresse) an die übrigen Teilnehmenden:

Ja , Nein

Datum, Unterschrift

Organisatorisches

Beginn: 10.10.2011, 13 Uhr.

Ende: 11.10.2011, 14 Uhr.

Konferenzort:

Ungarisches Kulturinstitut
Haußmannstraße 22
70188 Stuttgart
Tel. 0711-16487-0
Fax. 0711-16487-10
www.uki-s.de

Organisation:

Europa Zentrum Baden-Württemberg
Nadlerstraße 4
70173 Stuttgart
Tel. 0711-2349367
Fax: 0711-2349368
www.europa-zentrum.de

Teilnahmegebühr:

15 € bzw. 10 € (ermäßigt für Studierende und Mitglieder des Fördervereins Europa Zentrum Baden-Württemberg e.V.). Der TN-Beitrag ist auch bei Inanspruchnahme nur eines Teils der Leistungen zu entrichten. Fällig nach Erhalt der Rechnung, die mit der TN-Bestätigung zugeschickt wird.

Leistungen:

Die Teilnahmegebühr umfasst Mittagsimbiss am 10. und 11.10 sowie Getränke/Gebäck während der Pausen, Programm, Konferenzunterlagen.

Anmeldungen

mit dem anhängenden Anmeldeformular sind bis spätestens **1.10.2011** zu richten an:
Europa Zentrum Baden-Württemberg
z.Hd. Sabine Bliestle
Nadlerstr. 4, 70173 Stuttgart
Sabine.bliestle@europa-zentrum.de
Fax: 0711-2349368.

Das **Europa Zentrum Baden-Württemberg** ist als überparteiliche, unabhängige, gemeinnützige Einrichtung der europabezogenen Politikvermittlung seit 1976 als Institut und Akademie für Europafragen tätig. Es ist Mitglied im Arbeitskreis Europäische Integration und in der Gesellschaft Europäischer Akademien sowie in der Europäischen Bewegung Deutschland und Baden-Württemberg.

Das **Kulturinstitut der Republik Ungarn** in Stuttgart ist ein Teil des Balassi-Institutes zur Förderung der ungarischen Kultur.

Medienpartner:



Balassi Institut
Kulturinstitut der
Republik Ungarn, Stuttgart

Fachkonferenz

**Entwicklungspolitischer
Schub für die Nicht-EU-
Donauländer durch die
Donaunraumstrategie
der EU?**



**10.-11. Oktober 2011
in Stuttgart**

In Kooperation mit der **Donauschwäbischen Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg** und mit finanzieller Unterstützung des **BMZ**



BMZ  Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung